

# WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Directory of Open Access Journals (DOAJ):

<http://doaj.org>

SHERPA/RoMEO-Liste:

<http://www.sherpa.ac.uk/romeo>

Informationsplattform Open Access:

<http://www.open-access.net>

Berliner Erklärung zu Open Access:

[openaccess.mpg.de/3515/Berliner-Erklarung](http://openaccess.mpg.de/3515/Berliner-Erklarung)

Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.:

<http://www.dini.de/ag/e-pub/>

Directory of Open Access Repositories (OpenDOAR):

<http://www.opendoar.org/>

Creative-Commons-Lizenzen:

<http://de.creativecommons.org>

## KONTAKT

### Open Access

Charlotte Meixner

T +49(0)355 69-2364

E [charlotte.meixner@b-tu.de](mailto:charlotte.meixner@b-tu.de)

Birgit Kammer

T +49(0)355 69-2350

E [birgit.kammer@b-tu.de](mailto:birgit.kammer@b-tu.de)

### Digitales Repositorium

Birgit Kammer

T +49(0)355 69-2350

E [birgit.kammer@b-tu.de](mailto:birgit.kammer@b-tu.de)

Silvia Möller-Hübinger

T +49 (0)355 69 2493

E [silvia.moeller-huebinger@b-tu.de](mailto:silvia.moeller-huebinger@b-tu.de)

### Weiterführende Informationen

Informationen zu Open Access, elektronischem Publizieren und rechtlichen Fragen sowie Informationen rund um Open Access bei Forschungsförderung finden Sie auf unserer Webseite:



## IMPRESSUM

Herausgeberin: BTU Cottbus – Senftenberg

Satz: IKMZ/Universitätsbibliothek

Foto: IKMZ/Multimediazentrum

Stand: November 2019

[www.b-tu.de/bibliothek](http://www.b-tu.de/bibliothek)



# OPEN ACCESS

## WAS IST OPEN ACCESS?

Open Access (OA) steht für den freien, kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen und Daten, die in erster Linie aus öffentlichen Mitteln finanziert wurden. Die Budapest Open Access Initiative definiert Open Access wie folgt: „Open Access meint, dass diese Literatur kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich sein sollte, so dass Interessierte die Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren jenseits von denen, die mit dem Internet-Zugang selber verbunden sind.“

## VORTEILE

- Kostenloser Zugang zu wissenschaftlichen Informationen
- Erhöhte Sichtbarkeit und Zitierhäufigkeit von Publikationen
- Gute Auffindbarkeit durch Suchmaschinen und Nachweisdienste weltweit
- Internationalisierung der Wissenschaft und Förderung der Forschungseffizienz



# TIPPS FÜR AUTOREN

Die Universitätsbibliothek Cottbus-Senftenberg bietet für die Angehörigen der BTU Cottbus-Senftenberg Publikationsberatung für wissenschaftliche Veröffentlichungen an.

1. Überlegen Sie, ob Sie Ihren Artikel parallel zu einer Originalveröffentlichung auch über das digitale Repositorium zugänglich machen wollen. Diese Veröffentlichungen sind kostenlos und verbessern die Verbreitung Ihrer Forschungsergebnisse. Außerdem wird die Sichtbarkeit der Forschung an der BTU insgesamt erhöht.
2. Bei der parallelen Bereitstellung auf dem digitalen Repositorium müssen Sie die Vertragsbedingungen der Verlage berücksichtigen. Treten Sie möglichst nicht die ausschließlichen Nutzungsrechte an Verlage ab, sondern sichern Sie sich durch Vertragszusätze die Möglichkeit einer Open-Access-Archivierung. Einen Überblick darüber, was Verlage Ihnen bei der Archivierung gestatten, gibt die SHERPA/RoMEO-Liste.
3. Sie können Ihre Arbeit ebenfalls auf einem disziplinären Dokumentenserver veröffentlichen. Welche für Sie relevant sind, können Sie auf der Informationsplattform [open-access.net](http://open-access.net) nachlesen bzw. in der Universitätsbibliothek erfragen.
4. Informieren Sie sich ebenfalls, welche Open-Access-Zeitschriften für Ihr Forschungsgebiet geeignet sind. Eine Übersicht finden Sie im [Directory of Open Access Journal \(DOAJ\)](http://Directory of Open Access Journal (DOAJ)).
5. Wenn Sie selber eine Schriftenreihe oder eine Open-Access-Zeitschrift gründen möchten, erhalten Sie Unterstützung durch die Universitätsbibliothek.

# STRATEGIEN DES OPEN ACCESS



Es gibt zwei primäre Wege für die Umsetzung von Open Access in der Forschung.

## DER GRÜNE WEG

Der „grüne Weg“ ist die Archivierung und Bereitstellung bereits publizierter, begutachteter Forschungsarbeiten als Parallelveröffentlichung auf Dokumentenservern (Repositorien). Solche Dokumentenserver werden von einzelnen Institutionen (z. B. Universitäten) oder als disziplinäre Server institutionsübergreifend betrieben. Wie der Zugriff für Nutzende ist auch die Bereitstellung der wissenschaftlichen Publikation auf institutionellen oder disziplinären Dokumentenservern für Autorinnen und Autoren in der Regel entgeltfrei.

## DER GOLDENE WEG

Als „goldener Weg“ werden Veröffentlichungen wissenschaftlicher Arbeiten in Open-Access-Zeitschriften bzw. Open-Access-Verlagen bezeichnet. Die eingereichten Manuskripte durchlaufen in der Regel einen Qualitätssicherungsprozess (Peer Review).

Open-Access-Zeitschriften verlangen z. T. eine Publikationsgebühr. Planen Sie daher bei der Beantragung von Drittmittelprojekten grundsätzlich auch Publikationsmittel ein, um diese ggf. dafür einsetzen zu können.